

## Sozialstation ist elektrisch unterwegs Sparkasse Rastatt-Gernsbach unterstützt den Fuhrpark seit Jahren finanziell



Neues Zeitalter: Vor barocker Kulisse werden zwei der neuen E-Fahrzeuge der katholischen Sozialstationen Mittelbaden präsentiert. Foto: Stephan Friedrich

Für ihre täglich mehr als 400 Hausbesuche bei Patienten in Rastatt, den Stadtteilen und in Iffezheim müssen die Mitarbeiter der Katholischen Sozialstationen in Mittelbaden mobil sein. In den letzten Monaten hat die Sozialstation ihren Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umgestellt. „Wir sind damit umweltbewusst unterwegs und haben bisher sehr gute Erfahrungen gemacht“, bestätigt Vorstand Matthias Brosig.

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die Sparkasse Rastatt-Gernsbach die Sozialstation mit einem jährlichen Betrag von 6000 Euro. „Die Tätigkeiten der Sozialstation in der Betreuung sind sehr umfangreich. Es bedarf dabei eine hohe Mobilität der Pflegekräfte. Wir sind stolz die KFZ-Flotte der Sozialstation zu unterstützen“, berichtet der Vorstandsvorsitzende Ulrich Kistner jetzt bei der Präsentation von zwei neuen E-Smarts im Rastatter Schlosshof. Bis zu 120 Kilometer Reichweite haben die Fahrzeuge, was für die Fahrten innerhalb Rastatts mehr als ausreichend ist. Besonders wichtig ist, dass die Zweisitzer wendig sind und in fast jede Parklücke passen. Insgesamt hat die Sozialstation nach Auskunft von Matthias Brosig neben sechs E-Smarts auch vier VW-ups, ebenfalls als E-Fahrzeuge, angeschafft. Damit ist bereits fast die Hälfte des Fuhrparks auf E-Mobilität umgestellt. In den ersten Tagen haben die Mitarbeiter nur positive Erfahrungen gemacht. Das freut auch den katholischen Stadtpfarrer Ralf Dickerhof, der Aufsichtsratsvorsitzende der katholischen Sozialstationen in Mittelbaden ist: „Wir sind der Sparkasse Rastatt-Gernsbach sehr dankbar, dass sie unsere Arbeit seit vielen Jahren immer wieder großzügig unterstützt“, so Ralf Dickerhof.